

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 2. Mai 1810.

48.

Encaustische Glasmahlerei und
feuerbeständige Glasmahlerei
des Hrn. Mohr.

Feuerbeständige Glasmahlerei möchte wohl für das jetzige Zeitalter die richtigste und faßlichste Benennung seyn: dagegen war es in frühern Zeiten sehr im Gebrauch, daß man dergleichen chemische Kunstprodukte mit lateinischen Nahmen und Titeln belegte, vielleicht um ihnen dadurch im gemeinen Leben einen größern Werth zu geben — ; eben so findet man in neuern Zeiten noch sehr viele technisch-chemische Schriften, worin die Hauptgegenstände bloß lateinisch genannt sind, und darunter viele wichtige, mitunter aber auch sehr leicht ausführbare Arbeiten, welche für den scharfsinnigsten Kopf theils aus Mangel an Vermögen, Gelegenheit, und endlich an Zeit, um die lateinische Sprache zu erlernen, ein Geheimniß bleiben mußten. Jetzt aber hat es angefangen lichte zu werden; man darf unter andern nur die Hermbstädtischen Schriften zur Hand nehmen, worin man nicht nur alle Dinge in seiner Muttersprache, sondern daneben auch jedes lateinisch benennt findet.

So sind ebenfalls folgende Benennungen,

als: Amausa, Encausta, und Pasta, nichts anders als: Schmelzglas, Schmalte oder Glasfluß; theils gefärbt, theils farbenlos. Man sehe: Hermbstädt, Experimentalchemie, Berlin 1802, Theil 3, § 1228 und § 1231. Joh. Kunkels Glasmacherkunst, Nürnberg 1785, S. 109, Cap. 90, S. 119, 264 und 334, woher denn auch wohl die encaustische Glasmahlerei abstammen mag.

So eben erwähnte Mahlerei, welche vor 250 Jahren hergestellt ward, mag richtig benennet seyn; dagegen möchte feuerbeständig theils richtiger, theils ausdrucksvoller seyn: jedoch sind beide im Feuer eingeschmolzen.

Um aber sich von der Verschiedenheit der Feuerbeständigkeit zu überzeugen, kann man folgendermaßen operiren:

Man nehme ein Stück alte Fensterglas-Mahlerei, worauf sich nebst mehreren Farben auch Roth und Grün mit befindet, glühe es unter einer Muffel so lange, bis die Ecken des Glases stumpf schmelzen, nach dem Erkalten wird Roth und Grün verschwunden seyn, und die übrigen Farben, die blaue ausgenommen, werden sehr gelitten haben.

B b b